

Die Arbeiter, die Kleinbauern und die niedrig bezahlten Angestellten leben im Schatten einer zunehmenden wirtschaftlichen Krise. Bei einer Gesamtzahl von einer Million Beschäftigten in unserem Lande stieg die Zahl der völlig Arbeitslosen im vergangenen Winter auf 80 000. Außerdem gab es noch weitere 30 000 nichtregistrierte Arbeitslose und etwa 60 000 Teilbeschäftigte. So erreicht die Zahl der Arbeitslosen über 150 000.

Im kommenden Winter droht eine noch strengere Arbeitslosigkeit, wenn in der Wirtschaftspolitik nicht eine gründliche Änderung durchgeführt wird.

Der Reallohn der Arbeiter ist während der letzten zwei Jahre um etwa 20 Prozent gesunken.

Gleichzeitig versucht man, die Arbeiterklasse und ihre Gewerkschaften zu spalten und die Aktionseinheit zu verhindern. Diesen Versuch unternehmen dieselben Kräfte in der heutigen rechten Führung der Sozialdemokratischen Partei, die - wie bekannt - als die einzige sozialdemokratische Partei der Welt während des zweiten Weltkrieges mit Hitler ein offenes Bündnis einging.

Die Einigung der Arbeiterklasse und aller fortschrittlichen Kräfte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse, zur Erweiterung der Demokratie und zur Sicherung des Friedens - das ist die Hauptaufgabe, die vor uns steht.

Wir sind überzeugt, daß wir trotz der vielen Hindernisse vorwärts schreiten werden. Dafür spricht der Wahlsieg, den die Volksdemokratische Union Finnlands, zu der die Kommunisten und die mit ihnen zusammenarbeitenden Kräfte gehören, vor einer Woche bei den Parlamentswahlen errangen.

Bei diesen Wahlen bekam die Volksdemokratische Union Finnlands von den 200 Mandaten 50, statt der früheren 43. Sie wurde damit, zur größten Parlamentsgruppe. (Beifall.) 450 000 Wähler gaben der SKDL ihre Stimme. Das sind beinahe 24 Prozent aller Wähler. Die Sozialdemokratische Partei bekam 48 Mandate, statt der früheren 54. Die bürgerliche Agrarpartei bekam 48 Mandate. Sie hatte früher 53.

Der Wahlsieg eröffnete uns neue Perspektiven sowohl innerhalb als auch außerhalb des Parlaments. Wir können feststellen, daß unser Programm für die Lösung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten unseres Landes, für die Erweiterung der Demokratie und für die Er-